Winter
2013

Lichtblick

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Massenbach und Massenbachhausen

Grüße **Seite 2-6**
Rückblicke: Jubiläum, KiBiTa **Seite 7-11**
Einblicke: Spatzennest, Konfis, Pfarrbüro, KGR, Läuten bei Sterbefällen, KiGo **S. 12 - 19**
Lichtblicke gesucht **S. 20-21**
Freud und Leid **S. 22**
Gottesdienste über die Feiertage **S. 23-24**

Lichtblick

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)

Fast hat man den Eindruck, dass die Jahreslosung 2013 von Manchen etwas missverstanden wurde… Nicht genug, dass uns „unsere“ Pfarrerin Juliane Jersak im Mai verlassen hat, nein, auch Familie Müller schien die Jahreslosung wörtlich zu nehmen und zog in den Sommerferien in den Schwarzwald. Damit verloren wir gleich nach der Pfarrerin auch noch Kirchenpflegerin und Pfarramtsekretärin Annette Müller und Wolfgang Müller, der als Diakon hier immer zur Stelle war, wenn man ihn brauchte. Somit liegt ein sehr bewegtes Jahr hinter uns als Kirchengemeinde.
Eine schwierige Situation, wenn man erkennt, dass nichts, was einem umgibt, Bestand hat.
Für mich ist es eine Herausforderung, es als „Trost“ zu sehen, dass wir hier keine bleibende Stadt haben, wobei ich dieser Tatsache aber doch auch zustimmen kann. Wir Alle sind hier Gäste auf dieser Erde, als Christen haben wir unsere Heimat im Himmel. In unserem irdischen Leben heißt es für uns mit Gott unterwegs zu sein, immer wieder neu aufzubrechen mit ihm - und auch immer wieder neu zu ihm hin.
Sie kennen sicher auch die Situation, sich plötzlich vergessen zu fühlen, alleine und einsam auf einem fast nicht zu bewältigendem Weg. So in etwa fühlten wir uns im Kirchengemeinderat in diesem Sommer. Alleine - kein „eigener“ Pfarrer, keine Sekretärin, die immer den Überblick hatte und oft genug in letzter Minute noch an das erinnerte, was dringend zu erledigen war. Keine Kirchenpflegerin, die Rechnungen überweist, Abrechnungen macht, Finanzen regelt. Kein Diakon, den man schnell mal eben um etwas bitten kann… Mir fiel in

dieser Zeit ein Zitat von Jochen Klepper in die Hände; das seither über meinem Computer hängt:

*„Manchmal denkt man, Gott müsste einem in allen Widerständen des Lebens ein sichtbares Zeichen geben, das einem hilft. Aber **dies** ist eben sein Zeichen, dass er einen durchhalten und es wagen und dulden lässt.“*

Durchhalten und dulden – das war oft angesagt in den letzten Monaten. Das Kirchenjubiläum an sich war schon eine große Aufgabe, dann standen aber auch die Kirchengemeinderatswahlen an. Da stellte sich die Frage: „Lohnt es sich weiter zu machen? Finden sich genügend Kandidaten? Hab ich noch Kraft und Elan...?“

Neugierig und in der Hoffnung, dass die „neue“ Jahreslosung auf Anhieb positiv klingt, hab ich schon im Juni nach ihr gegoogelt. Die Jahreslosung für das vor uns liegende Jahr 2014 steht in Psalm 73, der die Überschrift trägt „Gott, ich komme von dir nicht los.“ Das gab mir den Antrieb weiterzukämpfen und mich für unsere Gemeinde weiterhin einzusetzen.

Ich möchte, dass wir als christliche Gemeinde in Massenbach und Massenbachhausen weiter Bestand haben, zusammenwachsen, gemeinsam auf Gottes Wort hören, Gemeinschaft haben. Ich träume von einer Gemeinde, die zusammenhält, die sich auch in schweren Zeiten von Gott getragen weiß.

„Gott, ich komme von dir nicht los“ - Mission in der eigenen Gemeinde!

Ich habe den Psalm gelesen. Ganz genau und intensiv und empfehle Jedem, das vielleicht heute auch zu tun.

Erst der letzte Vers dieses Psalmes ist die Losung für 2014, er lautet:

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

In den Versen 21-28 steht folgendes:

Als ich verbittert war und innerlich zerrissen, da hatte ich den Verstand verloren, wie ein Stück Vieh stand ich vor dir. Und dennoch gehöre ich zu dir! Du hast meine Hand ergriffen und hältst mich; du leitest mich nach deinem Plan und holst mich am Ende in deine Herrlichkeit. Wer im Himmel könnte mir helfen, wenn nicht du? Was

soll ich mir noch wünschen auf der Erde? Ich habe doch dich! Auch wenn ich Leib und Leben verliere, du, Gott, hältst mich; du bleibst mir für immer! Wer sich von dir entfernt, geht zugrunde; wer dir untreu wird, den vernichtest du. ***Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück. Ich will weitersagen, was du getan hast.*** (Gute Nachricht)

Oft erkennen wir nach schwierigen Situationen, wie wir daran gereift und gewachsen sind und wie uns gerade in diesen Zeiten Gott getragen hat.

So endete mein Rückblick mit einem Dankgebet und der Zuversicht, dass alles richtig ist, wie es eben ist. Werfen wir unsere Sorgen auf Gott und gehen hoffnungsvoll und mutig vereint dem entgegen, was auf uns zukommt!

An dieser Stelle möchte ich Ruhestandspfarrer Neth ganz herzlich danken, er unterstützt unsere Gemeinde und uns im Kirchengemeinderat mit seinen Erfahrungen mit Rat und Tat. Ebenso herzlich sei Frau Arndt gedankt. Sie ist Kirchenpflegerin in Frankenbach und hält unsere Kirchenpflege momentan auf dem Laufenden.

Gott nahe zu sein ist *unser* Glück!

So wünsche ich Ihnen Allen eine friedvolle Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr, in dem Sie spüren, dass wir von Gott getragen werden!

Ihre Christina Brückmann
sowie der gesamte Kirchengemeinderat

Denn uns ist ein Kind geboren,
dein Sohn zum Bruder gegeben.
Deine Herrschaft hast du auf seine Schulter gelegt.
Nun tragen wir mit.
Arnim Juhre

Liebe Leserinnen und Leser in Massenbach und Massenbachhausen

In der Weihnachtsgeschichte steht nur der Satz: **„…denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“**(Lk.2, 7).
Doch in Krippenspielen wird daraus eine ganze Szene. Da tauchen Bethlehems Wirte auf, die Maria und Josef bedauernd oder auch unfreundlich abweisen. Kein Bitten, kein Hinweis auf die nahe Geburt können sie umstimmen. Bis sie schließlich im Stall wenigstens ein Dach über dem Kopf finden.

Es war kurz vor Weihnachten. In der 3.Klasse wurde das Krippenspiel eingeübt. Die Rollen waren rasch verteilt. Jan wurde zum Wirt. Übermäßig begeistert war er nicht. Bei den Proben klappte alles sehr gut. Dann kam die Aufführung in der Kirche. Es war, wie sie es einstudiert hatten. Maria und Josef kamen den Gang in der Kirche entlang gezogen. Sie klopften am Gasthaus an. Jan erschien als Wirt. Josef fragte nach einem Zimmer. Und jetzt geschah es. Jan schaute die beiden an. Statt sie spontan und barsch weg zu schicken, schwieg er. Dann holte er tief Luft. Es war als stellte sich ein feines Lächeln in seinem Gesicht ein als er meinte: *„Ihr könnt gerne ein Zimmer haben. Kommt nur herein!“* Alle schienen einen Moment lang die Luft anzuhalten. Alles Zuflüstern half nichts. Jan blieb bei seiner Aussage. Es dauerte, bis sich die Kinder gefangen hatten und das Krippenspiel fortsetzen. Danach bekam Jan einiges zu hören. Ärger und Vorwürfe wurden laut. Bis jemand beruhigend eingriff und in die ganze Aufregung hineinstellt: *„Hat Jan nicht Recht? An Weihnachten kommt es doch genau darauf an, dass wir Gott bei uns einlassen. Ihm bei uns und in uns Wohnraum geben.“*

Es stimmt, Gott kommt sehr menschlich zur Welt. Jans Reaktion darauf ist, dem kann und will er sich nicht verschließen. Das ist der

Schlüssel zu Weihnachten, Gott bei sich einzulassen. Und sich darauf einlassen, dass Gott in der Geburt Jesu, in dessen Worten und Tun, in dessen Kreuz und Auferstehung redet.

Angelus Silesius, der schlesische Bote mit bürgerlichem Namen Johannes Scheffler, schrieb bereits im 17. Jahrhundert*:*

"Wär Christus tausendmal zu Bethlehem geboren, doch nicht in dir: Du bliebst doch ewiglich verloren".

So wünsche ich Ihnen, dass Gott in und bei Ihnen, in Ihren Familien, Wohnungen und Häusern Raum bekommt. Dass wir uns gefallen lassen, wie menschenfreundlich er kommt. Und wie wir dabei lebensreicher, lebensmutiger, lebensfroher werden.

Mit adventlich-weihnachtlichen Grüßen

Pfarrer i. R .H.-W. Neth

Rückblick 13./14. Juli 2013

100 Jahre Georgskirche Massenbach

Diakon Wolfgang Müller beim Festgottesdienst

Prälat Stumpf bei der Festpredigt

Bürgermeister Hauser

Platzkonzert Posaunenchor aus Stetten

Dr. Heiko Freiherr von Massenbach

Grundschulchor Massenbach

Vollbesetztes Festzelt!

Tanzkreis
Kirchengemeinde

Unser Festwochenende startete bei bestem Sommerwetter am 13. Juli im großen Festzelt auf dem Schulhof. Während dort die Einen ihr Tanzbein schwangen, war in der Arche Hermann Traub, Hermann Kölbel, Maria und Dietmar Hess vom CVJM Baden mit dem Programm „Lauter Glück“ zu Gast. Ein Start in ein unvergessliches Jubiläumswochenende, das für Jeden etwas bot!

Diakon Müller und Prälat Stumpf eröffneten den Festtag am Sonntag mit dem Gottesdienst, der ein letztes Mal von unserem Kirchenchor begleitet wurde. Zu Gast war auch der Posaunenchor Stetten, der in diesem Jahr ebenfalls sein 100jähriges Jubiläum feiert.

Ein reichhaltiges Programm rund um die Georgskirche rundete den großen Festtag ab!
Etliche Chöre, Vereine und Gruppen trugen dazu bei - um niemanden zu vergessen, verzichte ich darauf, diese aufzuzählen! ☺

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an ALLE, die daran beteiligt waren, dass unser Festwochenende so ein großer Erfolg war!!!!
Unzählige Helfer haben dazu beigetragen, dass unser Fest rund um die Georgskirche so reibungslos, abwechslungsreich und einmalig gelingen konnte!
Danke unserem Gott, dass er bei allen Vorbereitungen und der Durchführung seinen Segen gegeben hat und die Mitarbeitenden immer wieder mit Kraft und neuem Mut gestärkt hat. Dass er uns behütet und geschützt hat bei allen Aktivitäten und uns so herrliches Wetter geschenkt hat!!!
Ein ganz besonderer Dank geht an Diakon Wolfgang Müller, der mit seiner ganzen Kraft und Energie die Organisation in der Hand gehalten hat und ohne den dieses Fest nicht das gewesen wäre, was es war!!! Auch seiner Familie herzlichen Dank - sie musste in den Wochen der Vorbereitungen bei Vielem zurückstehen!

Gewinner des Jubiläumsquilts: Katharina Kasiske aus Massenbach
Gewinner Luftballonweitflug: Lola Naser (54,15 km), Hannes Heinzmann (53,5 km), Lea Pültz (33,7 km) (C Br)

Rückblick

**„Wasser marsch –
Ein Brunnen, viele Fragen und
jede Menge Wasser"**

Ev. Kirche Massenbach/-hausen

Auch in diesem Jahr hat ein 15köpfiges Vorbereitungsteam wieder einen tollen Kinderbibeltag am 7. September auf die Beine gestellt.
Nach tagelanger Hitze regnete es doch tatsächlich in den frühen Morgenstunden des KiBiTa´s. *So* war unser Thema „Wasser marsch" wirklich nicht gemeint! Doch pünktlich beim Eintreffen der ersten Kinder um 9 Uhr im Gemeindezentrum in Massenbachhausen zeigte sich die Sonne wieder und wir konnten einen wunderschönen, sonnigen Sommertag mit den Kids verbringen.

Nach dem Start mit vielen Liedern wurden wir von einigen Demonstranten gestört, die doch tatsächlich große Schilder mit sich führten, auf denen zum Beispiel „Sonne ist supi, Regen ist doof!", „Denkt an die Nichtschwimmer!" oder „Leben ohne Wasser – entdecke die Möglichkeiten" stand. Mit Hilfe der Gärtnerin Berta und den Kindern konnten „die Demonstranten" erfahren, wozu man Wasser braucht und was man damit alles machen kann. Und dann war da auch noch die Frau an einem Brunnen… Von ihr konnten wir eindrücklich erfahren, dass Jesus die Quelle des Lebens ist.
„Wer aus meiner Quelle trinkt, den wird nicht mehr dürsten".
Auf kindgerechte Weise wurde dies den Kindern mit Hilfe des Chaoten Tim und der Gärtnerin Berta vermittelt.
Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir uns im Freien mit Spaghetti, Tomatensoße und Salat stärken. Zum Nachtisch gab´s dann – dem Wetter angepasst - leckeres Eis.

Natürlich gab es noch jede Menge Bastelangebote, Spiele und Aktionen rund ums Wasser.
Am Sonntag feierten wir zum Abschluss einen gut besuchten Gottesdienst mit Maren Biedenbach, Jugendreferentin des EJW Brackenheim, damit auch die Eltern und die ganze Gemeinde erfahren konnten, was es mit „Wasser marsch“ auf sich hat.
Wir sind Gott dankbar, dass wir Mitarbeiter aus der unerschöpflichen Energiequelle des lebendigen Wassers schöpfen durften und Kraft bekamen, in diesem Jahr wieder einmal ohne Pfarrer einen wertvollen Tag für die Kinder zu gestalten!
An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Mitarbeiter für ihren Einsatz und an Maren Biedenbach vom EJW! (C Br)

Einblick

Spatzennest – jetzt mit U3-Gruppe

Im Mai ging's los! Planungen und Vorbereitungen treffen, Eltern informieren, Gespräche mit den Kindern, Materialien sortieren und verstauen, die ersten Kisten packen. Nach und nach leerten sich die Gruppenräume, viele Eltern und Helfer langten tatkräftig mit hin und machten den Umzug möglich. Auch bei gewissen Umbaumaßnahmen fanden wir bei den Eltern Unterstützung.
Solange unser Kindergarten umgebaut wurde, fanden wir Unterschlupf im leer stehenden Pfarrhaus. Dort erwarteten uns einzelne Spielzimmer, ein kleiner, feiner Gruppenraum, Garderobenbereich, Küche, WC, ein Büro und natürlich der große Pfarrgarten. Alle haben sich in die neue Umgebung schnell eingefunden und sofort wohl gefühlt. Diese Zeit war eine Bereicherung. Wir hatten Zeit für intensives Spielen - besonders im Garten, entdeckten Neues, erlebten Gemeinschaft als Gesamtgruppe und hatten Spaß mit dem ein oder anderen Projekt wie z.B. „Hund und Katze", die uns auch besuchten. Immer wieder gingen wir in unseren Kindergarten und beobachteten die Veränderungen.

Schnell verging die Zeit und schon war wieder Packen für den Rückzug angesagt. Auch hier gab es tatkräftige Unterstützung – herzlichen Dank an alle Helfer!

Schnell fühlten wir uns in unseren neuen Räumen heimisch; schon bald kehrte der Kindergartenalltag mit seinen Aktionen und spannenden Erlebnissen ein.

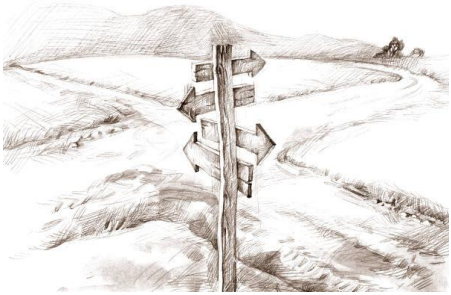
Jetzt gibt es auch Platz für die Jüngsten (U3 = unter 3 Jahre), mit einem großen, hellen und freundlichen Raum zum Spielen und Entdecken.

(Angela Büchele, Leitung Spatzennest)

Einblick

Konfirmanden 2013 / 2014

Wir heißen unsere 19 neuen Konfirmanden herzlich willkommen!



Aus Massenbach:
Manuel Eißele, Natalie Feucht, Yannik Hartl, Julian Hirsch, Christina Hörtling, Nico Schuster

Aus Massenbachhausen:
Jonas Baumann, Jessica Goldfuß, Tobias Goldfuß, Niklas Goltz, Inge Hilkert, Laura Kern, Kerstin Kubasta, Jan Magister, Denise Neuweiler, Philipp Palnau, Anja Schäfer, Jan Seel, Saskia Weber

Bis zu den Sommerferien hat Diakonin Hartwig aus Zaberfeld unsere Konfirmanden unterrichtet. Seit September haben Pfarrerin Stephan aus Kleingartach und Pfarrer Bahret aus Niederhofen unsere Konfis übernommen. Herzlichen Dank Ihnen Allen für Ihr Engagement!
Wir sind über diese gute Lösung froh und wünschen den Konfis Gottes Geleit bis zu ihrer **Konfirmation am 11. Mai 2014**!

Konfifreizeit am Breitenauer See 27. – 29. September
Unter dem Thema „Wegweiser“ behandelten wir die 10 Gebote. Zum besseren Merken gabs ein kleines Heftle, mit den Geboten auf „Leintal-Deutsch“. Hier eine kleine Kostprobe:

Des höschschde un gröschde Gebod
Die Zehn Gebod sin uwahrscheinlich wichdig für unser ganze Menschheit. Denn do schdeht drin, dass alles uff derre Welt gregelt un in Ordnung wär, wenn sich Alle au dro halte däte! Dann gäbs koi Räuber meh un koine Verbrecher, koine Diktatore un koine

Folterknecht. Und d´Bolizischd und d´Soldate wäre arbeitslos und so Mancher könnte ebbes Gscheids schaffe. Und mir bräuchte koine Gfängnis meh un au koine Altersheim. Un des Lebe wär bloß ä Zehntel so teuer un hundertmol scheener. Und mir wäre faschd wieder im Paradies, wo jo mol alles ogfange hot.

Unser Herr und Heiland Jesus Chrischtus hot des alles in oin wunderscheene Satz neigepresst:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.
Dies ist das höchste und größte Gebot.
Das andere aber ist dem gleich:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (C Br)

Hier 14 der 19 Konfis mit Pfarrerin Stephan und Pfarrer Bahret

Einblick

Pfarrbüro

Nachdem unser Pfarrbüro in den Sommerferien nach dem Wegzug von Familie Müller „eigentlich“ verwaist war, wurde es zum Treffpunkt einiger Kirchengemeinderätinnen, die ehrenamtlich versuchten, den „Betrieb“ am Laufen zu halten.
Sicher hat sich noch kaum einer von uns Gedanken gemacht, wie viel Arbeit da anfällt. Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen müssen mit großem Verwaltungsaufwand bearbeitet werden, Termine müssen organisiert werden, die Sonntagsgottesdienste müssen mitgeplant werden indem der Gottesdienstablauf den Mesnerinnen, Organisten und entsprechenden Liturgen weitergegeben wird…
Das Amtsblatt muss rechtzeitig erstellt und an die Druckerei abgesendet werden – natürlich mit a l l e n und vor allem den r i c h t i g e n Informationen - , die Abkündigungen für die Gottesdienste müssen geschrieben und ebenfalls weitergeleitet werden, Mails müssen bearbeitet werden, der Opferplan ist zu beachten, Büro- und Schreibmaterial einschließlich Bibeln und sonstiges Material für Kasualien müssen nachbestellt und geordert werden…. Gleichzeitig geht das Telefon, Besucher wollen angehört werden…
Für eine Sekretärin sicher eine interessante Aufgabe und Herausforderung – aber keine der Kirchengemeinderätinnen hat die entsprechende Ausbildung erfahren und somit war es eine große Herausforderung, diese vielfältigen Aufgaben so „nebenbei“ zu erledigen! Nach wiederholten Ausschreibungen kam dann mit der Bewerbung von Frau Ute Rempp der Lichtblick!
Am 3. November wurde Frau Rempp im Gottesdienst in ihr Amt eingesetzt.
Wir heißen Sie auf diesem Weg nochmals herzlich willkommen und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihr Wirken bei uns im Pfarrbüro!
(C Br)

Pfarramtssekretärin Ute Rempp

Hallo hier spricht die neue Stimme im Pfarrbüro. Darf ich mich vorstellen. Mein Name ist **Ute Rempp**, 48 Jahre alt, wohnhaft in Kleingartach, verheiratet und Mutter von zwei fast erwachsene Töchtern.

Nach meiner Ausbildung zur Diätassistentin am Katharinenhospital in Stuttgart habe ich mehrere Jahre in Großküchen verschiedener Krankenhäusern gearbeitet. Nach der Familienpause fing ich im Dekanatsbüro als Bürohilfe an.

Die Abläufe des Büroalltags habe ich nach und nach erlernt und mich in die Materie eingearbeitet. Die Arbeit hat mich sehr interessiert und neugierig gemacht. Deshalb entschloss ich mich von 2007 bis 2009 die berufsbegleitende Ausbildung zur Pfarramtssekretärin im Kloster Denkendorf zu absolviert. Während dieser Zeit konnte ich mein Erlerntes gut einsetzen und mich weiterentwickeln.

Die vielseitigen Aufgaben und der Kontakt zu den unterschiedlichsten Personengruppen macht mir viel Freunde und motiviert mich mit meinen Gaben in die Gemeinde einzubringen.

Die ersten Schritte habe ich in der neuen Gemeinde schon gemacht und die ersten Hürden genommen. Ich freue mich auf eine konstruktive, segensbringende Arbeit in der Gemeinde und freue mich auf nette Begegnungen im Pfarrbüro. Sie erreichen mich zu den gewohnten **Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:30 Uhr**. (U R)

Hier könnte Ihr Bild sein…

…und Ihr Name stehen…

Wir suchen immer noch eine/n Kirchenpfleger/in!

Ganz laienhaft gesagt ist der/die Kirchenpfleger/in der Finanzmanager einer Kirchengemeinde.
Er / sie ist zuständig für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, teilweise für die Personalverwaltung, sowie die Liegenschaftsverwaltung der Evang. Kirchengemeinde.
Der Bewerber/in sollte eine kaufmännische, betriebswirtschaftliche oder eine Ausbildung in der öffentliche Verwaltung haben, über gute EDV-Kenntnisse verfügen, selbständig, zuverlässig und verantwortungsvoll arbeiten und gute Kommunikationsfähigkeiten besitzen.
Der / die Kirchenpfleger/in ist Kraft Amtes Mitglied im Kirchengemeinderat.
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 14,4 Stunden, der größte Teil der Arbeitszeit ist flexibel!

Interesse? Dann melden Sie sich bitte umgehend bei unserer 1. Vorsitzenden, Christine Bonnet, bonnetchrs@aol.de oder im Pfarramt!

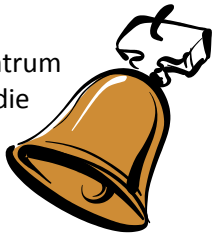
Stand 27. November 2013 (C Br)

Einblick

Kirchengemeinderat

Die Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahlen entnehmen Sie bitte den Amtsblättern oder den Aushängen in den Schaukästen.
Der neue Kirchengemeinderat wird sich im nächsten „Lichtblick“ vorstellen! (C Br)

Läuteregelung bei Sterbefällen in Massenbachhausen



In Massenbachhausen wurde seither im Gemeindezentrum die Schiedglocke geläutet, sobald der Bestatter den / die Verstorbene auf den Friedhof gefahren hat. Das war eine sehr flexible und individuelle Zeit, die es nicht ermöglichte,
dass bei jeder Überführung geläutet werden konnte.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat in seiner Oktobersitzung folgendes beschlossen:

Sobald ein Sterbefall auf dem Pfarramt bekannt wird, wird am darauffolgenden Tag um 11.30 Uhr mit der Schiedglocke 5 Minuten geläutet. Diese Regelung ermöglicht, dass bei allen Verstorbenen die Glocke geläutet werden kann und die Einwohnerschaft weiß, warum die Glocke läutet.
Diese Regelung gilt nur für Massenbachhausen! (C.Br)

Einblick Kinderkirche

Jesus Christus spricht:
Lasset die Kinder zu mir kommen
und wehret ihnen nicht;
denn solcher ist das Reich Gottes. Markus 10,14

Massenbachhausen

(Manuela Knobloch)

Schenken Sie Ihrem Kind doch auch einmal so ein fröhliches Erlebnis: einen fröhlichen Kinderkirchbesuch! Gemäß Ihrem Taufversprechen als Eltern und Pate. Das ist der Unterschied zwischen Werktag und Sonntag: ein Ruhetag, den der himmlische Vater zum Erholen gedacht hat.
Entnehmen Sie die Kindergottesdiensttermine bitte dem Amtsblatt!
Am Sonntag, 22.12. führt die Kinderkirche ein Krippenspiel auf. Herzliche Einladung zu diesem Familiengottesdienst für Alt und Jung!
Kinderkirche ist nicht langweilig, Wir singen, hören spannende Geschichten aus der Bibel und sind einfach fröhlich.
Gerne sagen auch wir zu ihrem Kind: Herzlich willkommen!
Manuela Knobloch, Stefanie Albrecht, Carina Hermann

Massenbach

(Katja Göhrig)

Wir treffen uns jeden Sonntag in der Arche (außer in den Ferien), um Kindergottesdienst zu feiern. Die Zeiten sind immer parallel zum Gottesdienst. Gemeinsam hören wir spannende Geschichten aus der Bibel, singen, beten, spielen oder basteln.
Vom mitgebrachten Opfergeld unterstützen wir unser Patenkind in Peru. Eingeladen sind alle Kinder ab ca. 4 Jahren.
Wir Mitarbeiter freuen uns über jeden der kommt!
Simone Herkle, Carolin Heuschele und Katja Göhrig

Lichtblick???

Helfer gesucht!!! (C Br)

Immer wieder gibt es in einer Kirchengemeinde Aufgaben, die übernommen werden müssen und die nicht alleine von einem Kirchengemeinderat gestemmt werden können.
Wenn Sie sich vorstellen können, in irgendeiner Art einzubringen, so melden Sie sich einfach im Pfarramt und sagen Sie, welche Hilfe Sie anbieten können.
Entweder per Mail: ev.kirche.massenbach-mbh@t-online.de
oder telefonisch: 920663 oder bei einem Kirchengemeinderat!

Hier suchen wir momentan konkret Helfer:

- **Renovierung Pfarramt**

Nach jedem Wechsel eines Pfarrers kommt ein Kämmerer und begutachtet das verwaiste Pfarramt. Von ihm wird eine Liste erstellt, welche Arbeiten bis zum Einzug eines neuen Pfarrers/in vorgenommen werden müssen.
Das sind vor allem Malerarbeiten, Renovierungsarbeiten im Sanitärbereich, Ausbesserungsarbeiten von Fußböden…
Wenn Sie also dazu beitragen wollen, dass sich unser nächster Pfarrer wohlfühlt (wir wissen nicht, wann einer kommt, das kann evtl. schnell gehen – also sollten wir vorbereitet sein!), dann melden Sie sich!

- **Garten Pfarramt**

Auch hier ist Hilfe erforderlich! An dieser Stelle herzlichen Dank an KGR Eva Essig, die im Sommer so fleißig Unkraut gejätet und Hecken geschnitten hat sowie den fleißigen Heinzelmännchen, die immer wieder mal den Rasen gemäht haben.
Gemeinsam macht solche Arbeit mehr Spaß und Freude! Haben Sie nicht hin und wieder mal 1 Stunde Zeit? Solange das Pfarramt nicht bewohnt ist, sind wir als Kirchengemeinde für den Garten zuständig…

Gartenpaten für die Arche gesucht!!!
Die Hausmeisterstunden für die Arche sind nur begrenzt und reichen bei weitem nicht aus, um die anfallenden Arbeiten auch noch im Außenbereich zu erledigen. Für die vielen Rabatten (auch im Bereich vor der Arche) suchen wir deshalb Gartenpaten, die gerne **ein Rabattenstück** übernehmen wollen um dieses zu pflegen! Sie haben keinen Garten und wollten schon immer mal ein bissle gärtnern??? Dann wäre so ein kleines Stückchen doch gerade richtig für Sie!!!

- **Außenbereich Gemeindezentrum Massenbachhausen**

Die **Sitzflächen** im Außengelände bergen erhebliche Verletzungsgefahren. Da die Holzbretter nach langen Jahren splittern, müssen dringend neue Sitzflächen auf den U-Steinen angebracht werden. Wer hat ein bisschen handwerkliches Geschick und kann an einem Samstag im kommenden Frühjahr unter fachlicher Anleitung mit anpacken?

Außerdem muss ein **Zaun zum Nachbargrundstück** gezogen werden! Sie wollen doch auch, dass wir für unsere Kinder einen sicheren Außenbereich haben und weiterhin die Kinder der Jungscharen und Kinderbibeltage gefahrlos draußen toben können? Dann packen Sie mit an!

Ausblick

Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten, 7. März

Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des arab. Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 41, 18 ff)
Rund um den Erdball werden sich am Freitag, 7. März 2014, Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen – herzliche Einladung in die kathol. Kilianskirche in Massenbachhausen um 19 Uhr!

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Verstorbene

Maria Schöninger, geb. Walter (85 Jahre)
Adam Peter (93 Jahre)
Ilse Schneider (88 Jahre)
Klara Pauline Lidak, geb. Barth (85 Jahre)
Günter Helmut Jahn (72 Jahre)
Gerda Gerlinde Goldfuß, geb. Hammer (62 Jahre)
Margarethe Kupfer, geb. Fleisch (82 Jahre)
Maria Greger geb. Schuur (89 Jahre)
Otto Harr (75 Jahre)
Christel Mina Gbur geb. Przesdzenk (88 Jahre)
Emma Lydia Farny geb. Rudolf (82 Jahre)
Johann Funk (83 Jahre)
Werner Fordtner geb. Dittus (53 Jahre)

Taufen

26. Mai Lea Grom in Biberach
16. Juni Oskar Neuweiler in Frankenbach
30. Juni Emma Heinzmann, Anastasia Saik
Leon Luca und Marlon Maxim Pfau
7. Juli Leo Fabrice Schneider in Schwaigern
28. Juli Rapheal Tom Ehmann, Rosalie Greis
11. August Julian Schuster
1. September Nina und Nick Schuh
Noah Hermann Titz
21. September Marlo Joshua Hummel
20. Oktober Fabian Herrmann
8. Dezember Joscha Sattelmann

Trauungen

Daniel und Laura Preischl, geb. Boger am 20. Juli 2013
Steffen und Angela Müller, geb. Braun am 27. Juli 2013
Stefan und Jill Schmidt, geb. Kübler am 27. Juli 2013
Marcus, geb. Schwiderski und Tanja Flum am 24. August 2013
Daniel und Anna Zimmermann, geb. Kirchner am 31. August 2013
Stefan und Angela Büchele, geb. Lang am 21. September 2013
Sven Pfisterer-Hummel und Xenia Hummel am 21. September 2013
Camill und Christine Kubon, geb. Ruch am 28. September 2013

Gottesdienste über Weihnachten und den Jahreswechsel 2013/2014

(Bitte beachten Sie auch das Amtsblatt oder die Homepage! GD-Zeiten für 31.12. waren bei Druckabgabe noch unklar!))

4. Advent, Sonntag, 22.12.

09.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche im Gemeindezentrum Massenbachhausen

10.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche Massenbach in der Georgskirche Massenbach (bd. GD mit Prädikant Frenz; Team der Kinderkirchen)

Heiliger Abend, 24.12.

16.00 Familiengottesdienst(Kr Janus), Georgskirche Mb

17.30 Familiengottesdienst(Kr Janus), Katholische Kirche St. Kilian Massenbachhausen

22.00 Weihnachtsandacht (Pfr. Neth) Georgskirche Mb
Nach dem Gottesdienst lädt der CVJM zum Abendspaziergang ein.

Das Opfer ist in allen Gottesdiensten für unser Weltmissionsprojekt bestimmt

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.

09.30 Gottesdienst (Pfr. Neth) im Gemeindezentrum Mbh mit Abendmahl

10.30 Gottesdienst (Pfr. Neth) Georgskirche Mb mit Abendmahl

Das Opfer erbitten wir für Brot für die Welt

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

10.00 Gottesdienst (Pfr. Bulmann), Georgskirche Massenbach

Das Opfer erbitten wir für Brot für die Welt

29. Dezember, Sonntag Distriktsgottesdienst

10.00 Stadtkirche Schwaigern

Altjahrsabend, 31.12.2012

ökumenischer Gottesdienst zum Altjahrabend
(Kr Janus und voraussichtl. kath. Beteiligung)
in der katholischen Kirche St. Kilian in Mbh

Altjahrsabend, 31.12.

Gottesdienst zum Altjahrabend (Kr Janus) mit der Feier des Heiligen Abendmahls in der Georgskirche in Mb .
Das Opfer erbitten wir für die eigene Gemeinde

Neujahr 2014

17.00 Neujahrsandacht - wir begrüßen gemeinsam das neue Jahr in der Georgskirche in Massenbach mit Pfarrer Neth.
Das Opfer erbitten wir für die eigene Gemeinde

Sonntag, 05.01., Allianzwoche-Auftakt-Gottesdienst

10.00. gemeinsamer Auftaktgottesdienst zur Allianzwoche in der Stadtkirche **in Schwaigern**

Erscheinungsfest, 06.01.

10.00 ökumen. Gottesdienst Georgskirche Massenbach (Pfarrer Bulmann und Pfarrer Ehrler) mit Aussendung der Sternsingerkinder
Das Opfer erbitten wir für die Mission

07.-09.01. Allianzgebetswoche (Zeit und Veranstaltungsorte im Amtsblatt)

Sonntag, 12.01

10.00 Gemeinsamer Gottesdienst in Massenbach (Pfr. Neth) mit Einsetzung des neuen Kirchengemeinderates
Anschließend Mitarbeiterfest in der Arche

Titelbild: Peter Göhrig
Jubiläumsbilder: Peter Göhrig, Wolfgang Müller
KiBiTa-Bilder: Luisa Wittmann

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Mb und Mbh

Ihre Redaktion: Christina Brückmann
Der Gemeindebrief erscheint zwei bis dreimal jährlich. Aufl.: 1250 Stück
Gesetzl. Vertreterin:1. Vorsitzende des KGR Chr. Bonnet
Pfarramt-Tel.: 920663, Mail: Pfarramt.massenbach@elk-wue.de
www.kirche-massenbach.de oder www.kirche -massenbachhausen.de
Bankverbindung:
Kreissparkasse Heilbronn, Konto 11 762 636 BLZ 620 500 00
Volksbank im Unterland, Konto 81 362 005 BLZ 620 632 63